



Foto: Owen Raggett / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

## 5. Zwischenbericht

# LERNEN IN SICHERER UMGEBUNG

durch:

- Katastrophenvorsorge und Erste-Hilfe-Trainings
- Instandsetzung von zwei Schulen
- Schulungen zu Kinderschutz und Gleichberechtigung

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: DEZEMBER 2019 – MAI 2020

- Wir haben **3.819 Hygiene-Sets** an Schulkinder und Lehrkräfte verteilt
- **50 Schüler:innen** wurden für ihre Kenntnisse und hohen Standard im Hygieneverhalten **ausgezeichnet**
- **Katastrophenschutztrainings** und Evakuierungsübungen an fünf Projektschulen
- An zwei **Schulungen zum Thema Kinderschutz** nahmen 52 Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte und Mitglieder der Kinderschutzkomitees teil

Projektregion: Nepal

Projektlaufzeit: Dezember 2017 – Februar 2021

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

## Was wir erreichen wollen

Im Frühjahr 2015 ereigneten sich in Nepal schwere Erdbeben, bei denen knapp 8.880 Menschen ums Leben kamen. Mehr als eine halbe Million Häuser wurden beschädigt oder zerstört, darunter auch zahlreiche Schulen. Auch heute noch sind viele Schulen schlecht ausgestattet und haben nur unzureichende Wasser- und Sanitäreinrichtungen.

Mit diesem Projekt wollen wir Mädchen und Jungen in der Projektregion Makwanpur Zugang zu hochwertiger und inklusiver Bildung in einem sicheren Umfeld ermöglichen. An zehn Schulen verbessern wir die Wasser- und Sanitärversorgung und an zwei Schulen führen wir Reparaturen an den Gebäuden durch. Außerdem schulen wir Lehrkräfte, Eltern und Schulmanagementkomitees zu Gleichberechtigung, inklusiver Bildung und Kinderschutz. Denn besonders Kinder mit Behinderungen haben es in Nepal schwer, da nur wenige öffentliche Schulen über eine behindertengerechte Infrastruktur und ein inklusives Lernumfeld verfügen. Das Projekt soll auch ein Vorbild für andere Schulen in der Region sein, damit die Verantwortlichen dort ähnliche Maßnahmen für eine förderliche, geschlechtersensible und inklusive Lernumgebung umsetzen. Insgesamt erreichen die Projektaktivitäten 3.660 Kinder an zehn Schulen, 113 Lehrer:innen sowie 140 Mitglieder von Schulmanagementkomitees und Eltern-Lehrkräfte-Vereinigungen.

## Projektaktivitäten: Dezember 2019 – Mai 2020

### Hygiene und Gesundheit an Schulen verbessern

Im Anschluss an den Bau und die Instandsetzung der Wasser- und Sanitäreinrichtungen für Mädchen und Jungen an allen zehn Projektschulen wurden nun praktische Hygienedemonstrationen für Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern organisiert. Diese beinhalteten etwa Vorführungen zum richtigen Händewaschen sowie zu verschiedenen Methoden zur Reinigung von Wasser. Nach dieser umfangreichen Aufklärung über persönliche Hygiene, Lebensmittelhygiene



In den Hygiene-Sets sind beispielsweise Zahnbürsten, Zahnpasta und Seifen enthalten.



In praktischen Übungen lernen die Mädchen und Jungen, wie sie sich im Katastrophenfall verhalten müssen.

und Wasserreinigung werden nun in allen Schulen gemäß eines festgelegten Zeitplans regelmäßig Säuberungen von Klassenzimmern, Schulgebäuden, Wasserhähnen und Toiletten durchgeführt.

50 Schüler:innen wurden außerdem für ihre Kenntnisse und hohen Standards im persönlichen Hygieneverhalten von ihrer jeweiligen Schule ausgezeichnet. Dies motivierte auch andere Kinder dazu, noch mehr auf ihre Hygiene zu achten. Um die Bedeutung der Verwendung von Hygiene-Materialien zu veranschaulichen, verteilte unser Projektpartner außerdem Hygiene-Sets an insgesamt 3.819 Schulkinder und Lehrer:innen. Diese beinhalteten beispielsweise Seifen, Nagelscheren, Zahnbürsten und Zahnpasta.

### Maßnahmen zum Katastrophenschutz

Unser Projektpartner führte an fünf Projektschulen Katastrophenschutztrainings und Evakuierungsübungen für 125 Mädchen und Jungen, 16 Lehrer:innen sowie einen Elternvertreter der Projektschulen durch. Dabei lernten sie verschiedene Verhaltenstechniken für den Katastrophenfall wie beispielsweise bei Erdbeben oder im Falle eines Feuers. Zudem wurden in den Schulen Evakuierungspläne erstellt und so angebracht, dass sie für alle gut sichtbar sind. Die Lehrkräfte und Schüler:innen fühlen sich nun deutlich besser auf Katastrophenfälle vorbereitet. Alle Schulkinder an den Projektschulen konnten ihre Selbstsicherheit sowie ihr Verhalten in Katastrophensituationen durch die Übungen verbessern.

---

**Der Schulleiter Bharat Prasad Aryal berichtet:**  
„Ich bin sehr zufrieden mit diesen Aktivitäten. Die praktischen Übungen haben das Wissen und Selbstvertrauen unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte enorm gesteigert.“

---

Seit der gemeinsamen Veröffentlichung der „Child Creation Collection“-Broschüre durch die Projektschulen haben Kinder nun außerdem die Möglichkeit, ihr neu erlerntes Wissen zur Katastrophenvorsorge durch kreative Texte und Malereien zu verewigen. Die Broschüre entstand während einer Veranstaltungsreihe zum Thema Katastrophenschutz.

**Der 16-jährige Schüler Kiran erzählt uns stolz: „Kürzlich belegte ich den ersten Platz in einem Zeichenwettbewerb und erhielt einen Preis. In meiner Zeichnung ging es um die Auswirkungen des Erdbebens. Die Zeichnung wurde auch in der „Child Creation Collection“ veröffentlicht. Die Teilnahme an dem Projekt hat bei mir den Wunsch geweckt, auch in Zukunft weiter zu zeichnen!“**

## ANILS HILFSBEREITSCHAFT UND ENGAGEMENT

Vor einigen Monaten verletzte sich ein Schüler einer Projektschule beim Spielen in der Pause. Dabei erlitt er eine blutende Wunde am Bein. Er war sehr aufgeregt deswegen und weinte vor Schmerzen. Glücklicherweise kam Anil, ein Schüler aus der achten Klasse, um ihm zu helfen. Anil hatte zuvor an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen und wusste daher, wie er die Wunde säubern und versorgen musste. Die Wunde heilte nach wenigen Tagen, sodass keine weitere Versorgung nötig war. Seine Lehrkräfte und Mitschüler:innen lobten Anils Fähigkeiten. Er erzählt uns: „Ich bin sehr stolz darauf, dass ich dem Jungen mit der Behandlung helfen konnte.“

Neben der Teilnahme an dem Erste-Hilfe-Kurs engagiert Anil sich ebenfalls als Leiter eines Kinderclubs. Dafür organisierte er bereits verschiedene Aktivitäten wie Wettbewerbe im Quiz-Raten und Gedichte schreiben. „Durch die Teilnahme an verschiedenen Trainings in der Schule habe ich viel über Sicherheitsmaßnahmen, Gesundheit, Hygiene und Erste-Hilfe gelernt“, berichtet er stolz. Dieses Wissen gab er auch an seine Familie weiter.

### Kinderrechte und Kinderschutz fördern

Im Berichtszeitraum organisierten wir zwei Schulungen zum Thema Kinderschutz für Schulkinder, Eltern, Lehrer:innen und Mitglieder der Kinderschutzkomitees. Der Fokus lag dabei auf aktuellen Kinderschutzthemen wie Kinderheirat, Kinderarbeit, sexuellem Missbrauch und Kinderhandel.



In der „Child Creation Collection“-Broschüre werden kreative Texte und Zeichnungen der Schulkinder zum Thema Katastrophenschutz veröffentlicht.

Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmer:innen einen Aktionsplan, um ein besseres Bewusstsein für diese Themen in den Schulen und Gemeinden zu schaffen. An den Schulungen nahmen insgesamt 52 Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte und Mitglieder der Kinderschutzkomitees teil.

**Lehrer Hari Bahadur Muktan erzählt: „Nachdem ich an den Schulungen teilgenommen habe, gab ich mein Wissen an die anderen Mitglieder des Kinderschutzkomitees weiter. Ich kenne nun die Grundprinzipien des Kinderschutzes und bin mir meiner Rolle und Verantwortung bewusst. Ich freue mich wirklich darauf, mich für mehr Kinderschutz an meiner Schule einzusetzen!“**

### Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Da die Aktivitäten in den Schulen und Gemeinden aufgrund der COVID-19-Pandemie teilweise nicht durchgeführt werden konnten, wurde eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis Februar 2021 beschlossen. Diese bietet den Kolleg:innen die Möglichkeit, die ausgesetzten Aktivitäten nachzuholen.